

NEUIGKEITEN AUS DER KATH. KIRCHGEMEINDE ZIZERS

www.zizers-katholisch.ch

Pilgerbericht von Tina Zweifel

In Prozession nach Lourdes gereist



Am 12. April pilgerte eine bunt durchmischte Gruppe aus Zizers und Umgebung für eine knappe Woche nach Lourdes.

Die Gruppe hat sich der jährlich stattfindenden Lourdeswallfahrt der Bistümer Basel, Chur und St. Gallen angeschlossen. Dort angekommen, folgte die Gruppe den Spuren der Heiligen Bernadette Soubirous, der im Jahre 1858 an der Grotte von Massabielle insgesamt 18 mal Maria erschienen ist. Eben diese Erscheinungen von der «Unbefleckten Empfängnis» (so gibt sich Maria selbst zu erkennen) soll Folgen haben bis in die heutige Zeit.

Die Mutter Gottes erteilte Bernadette den Auftrag, den örtlichen Priester

vom Bau einer Kapelle bei der Grotte zu überzeugen. So konnte denn die Pilgergruppe nicht nur eine kleine Kapelle in Lourdes auffinden, sondern einen grossen Heiligen Bezirk mit vielen Kapellen, Kirchen und Basiliken, die teilweise unterirdisch (Pius X Basilika) oder übereinander (Untere und Obere Rosenkranzbasilika) gebaut wurden und so sehr viele Christen in sich einverleiben können. Erstere erinnert mit seiner Grösse und der Form an den Bauch eines riesigen Schiffes, womit manch jemand sicher auch die Arche Noah assoziiert.

Die Eucharistiefeier in der St. Bernadette Kirche eröffnete die diesjährige Schweizerische Lourdeswallfahrt, es folgte eine Internationale Messe in der Pius Basilika. Als besonders einprägsam und zum Denken anregend

bleibt die Bussfeier in Erinnerung, die mit Denksprüchen der ersten christlichen Mönche der Wüste gespickt war. Auch die Krankensalbung ist hier hervorzuheben, kommen doch unzählige kranke Menschen nach Lourdes, um für Heil und Segen zu beten. Direkt bei der Grotte konnte man das Wasser der Quelle, welchem heilende Wirkung zugeschrieben wird, trinken oder sich damit waschen. So gab es für alle einen Ort zum Verweilen und das Allerheiligste anzubeten, Rosenkranz beten oder einfach nur in die Stille gehen. Zudem durften wir als Pilgergruppe der Andacht unseres Pfarrers Markus auf dem Kreuzweg auf dem benachbarten Kalvarienberg folgen.

Abends wenn es eindunkelte fand jeweils die Lichterprozession statt, →

dabei versammelten sich tausende Pilger in der Nähe der Grotte und spazierten singend und betend mit Laternen in den Händen zur Esplanade der Rosenkranzbasilika. Diesen Eindrücken mit Worten gerecht zu werden, ist beinahe unmöglich. Es war einfach nur wunderschön und hat so manche der Gruppe emotional stark berührt. So war denn das «In Prozession kommen» (denn das war der Auftrag, den Maria der Bernadette in einer der Erscheinungen gab) wahrhaftig ein «in Bewegung kommen». Sowohl innerlich als auch äusserlich: als Gruppe sind wir nach Lourdes aufgebrochen, um nach etwas zu suchen, was wir zuvor vielleicht nur erahnen konnten. Einmal in Lourdes angekommen, konnten wir

die tiefe Liebe einer Mutter spüren, die bei ihrem Sohn Jesus Christus für uns als Fürsprecherin einsteht, so dass wir Heil und Versöhnung erfahren dürfen. Und da schlussendlich jeder Mensch irgend einen Rucksack zu tragen hat, wird auch jeder ganz individuell angesprochen und an die Hand genommen. Kurzfristig mag das etwas Staub aufwirbeln, aber nur, damit danach eine saubere Wohnung vorzufinden ist. Und in diese darf der einzig wahre Gast, für den sich das Staubaufwirbeln lohnt, einziehen: Gott!

Nebst den unzähligen tiefen, religiösen Momenten erlebte die Gruppe auch sehr viel mehr oder weniger lustige Turbulenzen. So hat den bei der Anreise schon eine Identitätskarte

gefehlt, danach hatte die Hotelanlage zwei Tage kein Warmwasser mehr oder es gab jeden Tag Kartoffeln in irgendeiner Form zu essen. Nur zweimal wurde jemand krank. Die Tischgesellschaft war immer sehr unterhaltsam, so durfte die Gruppe ganz viele Geschichten aus vergangenen Zeiten hören oder Ideen für waghalsige Streiche sammeln. Sicher bleibt einigen der Gruppe auch das ganz spontane Gespräch mit Bischof Felix Gmür in einem Café in guter Erinnerung, nachdem jemand Mutiges ihm beinahe nachgerannt ist um ihn zu Tisch zu holen.

So wurde Lourdes für jeden einzelnen der Gruppe zu einer ganz besonderen Erfahrung!

Ministrantenausflug in den Europapark

Unsere Ministranten haben sich einen Ausflug an den Europapark redlich verdient, denn sie leisten während dem ganzen Jahr wertvolle Dienste am Altar.

Am 7. April war es dann so weit und 12 unserer Ministranten begaben sich auf eine aufregende Reise. Im Europapark erlebten sie nicht nur Freude und Spass, sondern auch tolle Abenteuer,

die sie sicherlich lange in Erinnerung behalten werden. Es war eine gute Gelegenheit, gemeinsam Zeit zu verbringen und den Teamgeist zu stärken.



Auf den Spuren des Heiligen Fidelis

Nach 2022 und 2023 fand der beliebte Zizerser «Fidelis-Marsch» in diesem Jahr bereits zum dritten Mal statt.



Die Pilgerschar beim Start in Zizers ...



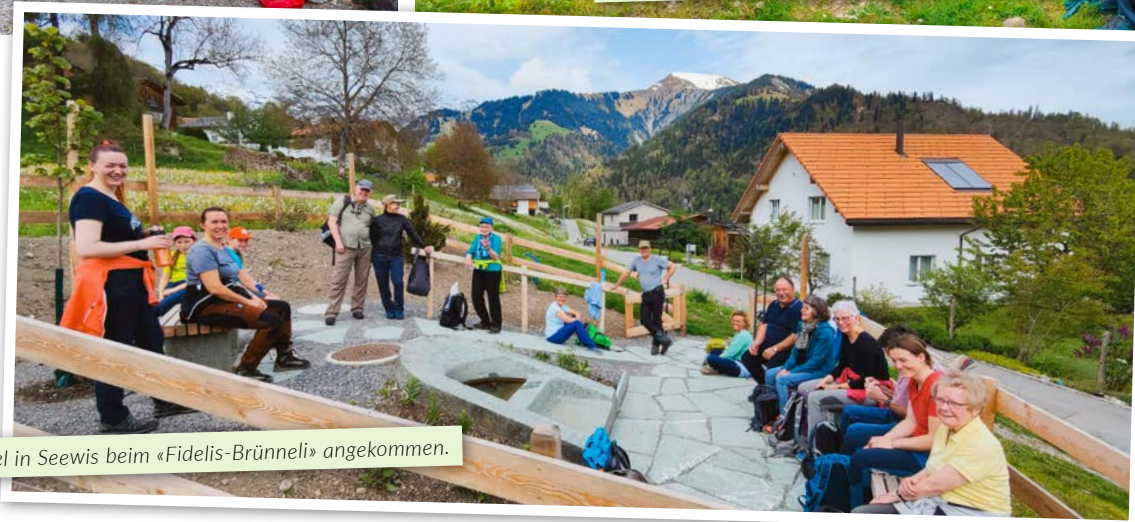
... und auf dem Weg nach Seewis.



In der Ganda bei Landquart wurde ein erster Rast eingebaut.



Ein zweiter Rast erfolgte bei der Ruine Solavers.



Am Ziel in Seewis beim «Fidelis-Brünneli» angekommen.

So machte sich am Sonntag, 5. Mai, gleich nach dem Gottesdienst, eine buntgemischte 17-köpfige Pilgerschar auf den Weg nach Seewis, um dem letzten Weg des heiligen Fidelis von Sigmaringen (1577–1622) zu folgen. Wie damals Fidelis pilgerten die Gläubigen mit der Intention für Frieden und für die Einheit der Christen, aber über 400 Jahre später mit dem Bewusstsein, dass Einheit nicht Gleichheit bedeutet.

Nachdem die Gemeinschaft den Reise-segen erhalten hatte, begab sie sich

auf den Pilgerweg. Beim schönen Waldgrillplatz in der Ganda wurde eine willkommene Mittagsrast eingelegt, bevor es zuerst der Landquart und dann dem Schmittnerbach entlang bis nach Grüsch weiterging. Dort wartete ein Bus und brachte jene, die sich den steilen Aufstieg nach Seewis zu Fuss nicht mehr zutrauten, hinauf zum Pilgerziel, während jene, die die ganze Strecke marschierten, auf halber Höhe bei der Burgruine Solavers eine weitere, willkommene Rast einlegten. Schliesslich trafen sich alle wieder am Endziel

in Seewis beim «Fidelis-Brünneli», gleich unterhalb der Kirche, wo der hl. Fidelis am 24. April 1622 seine letzte Predigt hielt.

Fast alle benützten für den Rückweg nach Zizers gerne den Bus, ausser vier wackeren und unermüdeten Pilgerinnen, die auch den Rückweg nach Zizers zu Fuss bewältigten.

Pfarrstelle – wie weiter?

Liebe Mitglieder
der Kirchgemeinde Zizers

Sie wollen sicher wissen, wie es weitergeht in unserer Pfarrei. Die Pfarrstelle wurde sofort in verschiedenen Medien im In- und Ausland ausgeschrieben. Unsere Pfarrwahlkommission ist momentan in Zusammenarbeit mit dem Bistum Chur daran, die eingegangenen Bewerbungen vertieft anzuschauen. Dem Vorstand ist wichtig, einen Pfarrer zu finden, der zu unserer Gemeinde passt und unsere Werte teilt.

Sicher ist, dass wir ab August 2024 noch keinen Seelsorger in Zizers haben. Pfarrer Dr. Helmut Gehrman von Trimmis hat sich bereiterklärt, in Zizers als Pfarradministrator zu amten. Weiter haben wir auch die Unterstützung von unserer Katechetin Elvira Boner. Sie wird vor allem den Firmunterricht und weitere pastorale Dienste übernehmen. Die Wochenend-Gottesdienste sind grösstenteils mit Aushilfspriestern abgedeckt.

Pfarrer Würtenberger wird im Gottesdienst vom 1. September 2024 of-

fiziell verabschiedet. Wir sind dankbar, dass Pfarrer Würtenberger sich bereiterklärt hat, uns eine gewisse Zeit als Aushilfspriester zu unterstützen.

Es ist eine Zeit des Ablösens und des Neubeginns. Wehmut und gespannte Erwartung liegen nahe beieinander. Der Vorstand ist überzeugt, eine gute Lösung für Zizers zu finden und bittet um Geduld.

Herzliche Grüsse

*Der Vorstand
Kath. Kirchgemeinde Zizers*

Kirchgemeindeversammlung vom 23. Mai 2024

An der Kirchgemeindeversammlung vom 23. Mai standen nebst der Jahresrechnung 2023 die Wahlen, die Informationen über die Pfarrstelle sowie die Verfassungsänderung der Landeskirche im Fokus.

Zum letzten Mal präsentierte Alois Gadola als Kirchgemeindepräsident den anwesenden die Jahresrechnung 2023, die erfreulicherweise mit einem Gewinn von 9'362.43 Franken um knapp 17'000 Franken besser als budgetiert abschloss.

Mit grossem Applaus wurden die Jahresrechnung und der Revisorenbericht von der Versammlung einstimmig genehmigt und anschliessend ebenso einstimmig die Beibehaltung des Steuerfusses von elf Prozent bestätigt.

Unter dem Traktandum «Wahlen» stellte sich Kirchgemeindepräsident Alois Gadola nur noch bis zum 31. Dezember 2024 zur Wahl, da er bereits an der Kirchgemeindeversammlung 2022 ankündigte, dass er per Ende 2024 demissionieren werde. Einstimmig und mit grossem Applaus wurde Alois Gadola für die Zeit bis Ende 2024 als Präsident wiedergewählt. Eine Nachfolgelösung ist jedoch leider noch nicht in Sicht.

Sämtliche fünf weiteren Ratsmitglieder (Jeanette Bürgi-Büchel, Margarete Walser, Peter Inauen, Luzius Blumenthal und Hugo Hafner) stellten sich für weitere zwei Jahre zur Verfügung und wurden ebenfalls in Globo mit grossem Applaus wiedergewählt.

Bei den Rechnungsrevisoren gab es ebenfalls eine Veränderung. Die langjährige Revisorin Pia Ceccon demissionierte. Mit einem Geschenk und einem grossen Applaus wurde ihr für ihre lange Amtszeit gedankt. Als Nachfolgerin stellte sich Sidonia Signer zur Verfügung. Sie und der bisherige Revisor Josef Mändli wurden von der Versammlung einstimmig und mit Applaus für die nächsten zwei Jahre gewählt.

Unter dem Traktandum «Mitteilung des Seelsorgers» hielt Markus Würtenberger Rückschau auf die Pfarrei-Aktivitäten der vergangenen Monate. Er erwähnte die Lektorinnenfeier, den ökumenischen Fastensuppen-Sonntag, das Fastensuppen-Kino sowie die rund hundert Heimosterkerzen, die alle verkauft wurden. Mit den Ministranten gab's einen schönen Ausflug in den Europark und mit elf Teilnehmern eine eindrückliche und unvergessliche Lourdes-Wallfahrt. Schliesslich erwähnte er noch

den Fidelismarsch von Zizers nach Seewis.

In der Vorschau auf die kommenden Anlässe wurden speziell erwähnt: die Erstkommunionsfeier am Sonntag, 26. Mai mit 14 Erstkommunikanten, die Firmung von sechs Firmanden am Sonntag, 9. Juni mit Firmspender Dompropst Dr. Albert Fischer, sowie der ökumenische Ehekurs, der am 10. September startet.

Unter dem Traktandum «Varia/Mitteilungen» informierte Alois Gadola darüber, wie es um die Neubesetzung der Pfarrstelle steht, nachdem Markus Würtenberger unsere Pfarrei per Ende Juli verlassen wird (siehe separaten Bericht «Pfarrstelle – wie weiter?»).

Zum Schluss der Versammlung sprach Jeanette Bürgi-Büchel über die bevorstehende Verfassungsänderung der Landeskirche Graubünden, über die am 22. September 2024 alle Kirchgemeindeglieder, die CH-Bürger und mindestens 18 Jahre alt sind, werden abstimmen können.

Kirchgemeindepräsident Alois Gadola beendete anschliessend die Versammlung und lud die Anwesenden zum Apéro im Foyer ein.